



## Auszug aus der Sitzung vom 17.02.2016

### **Ehrung nach der Ehrenordnung der Gemeinde Ringelai**

#### **-Ernennung von Gemeinderatsmitglied Ludwig Lankl zum Altbürgermeister der Gemeinde Ringelai-**

Nach kurzen einleitenden Worten würdigte Bürgermeister Köberl die bisherige kommunalpolitische Arbeit von Gemeinderatsmitglied und ehemaligen Bürgermeister Ludwig Lankl. Außerdem trug Bürgermeister Köberl eine kurze Laudatio und einen Auszug aus Lankls politischen Werdegang vor. Ludwig Lankl war von 1984 bis 1990 Gemeinderat, von 1990 bis 31.03.1993 Gemeinderat und zweiter Bürgermeister und in der Folge von 01.04.1993 bis zum 30.04.2008 erster Bürgermeister der Gemeinde Ringelai. In Anerkennung und Würdigung der Verdienste um die positive Entwicklung der Gemeinde Ringelai wurde Herr Ludwig Lankl nach § 5 der Ehrensatzung der Gemeinde Ringelai zum Altbürgermeister ernannt.

### **Bauantrag Tanzer Daniel, Leithenweg 11, 94160 Ringelai**

#### **Neubau einer Garage mit Hobbyraum in Ringelai**

Seitens des Gemeinderats wurden keine Einwände erhoben. (15/0)

### **2. Änderung des Bebauungsplanes Ringelai-Walzfeld und Änderung des Flächennutzungsplanes durch Deckblatt Nr. 8**

Bürgermeister Köberl informierte den Gemeinderat darüber, dass die angedachte Versorgungsfläche für das Gewerbegebiet Walzfeld nicht mehr als solche benötigt wird. Nachdem es einen konkreten Interessenten für diese Fläche gibt, wurden im Rahmen einer Bauvoranfrage die baurechtlichen Voraussetzungen durch das Landratsamt geprüft. Nach der Prüfung stellte sich heraus, dass hierfür der Bebauungs- und Flächennutzungsplan geändert werden muss. Durch das Planungsbüro APA aus Grafenau wurden die geforderten Änderungen bereits planerisch umgesetzt. Nach Durchsicht der Entwürfe wurde den Änderung zugestimmt. (15/0)

### **Vergabe des Auftrages zur Globalkalkulation und Verbesserungsbeitrages zur Wasserversorgung an ein Fachbüro**

Da bei der Generalsanierung der gemeindlichen Wasserversorgung nicht unerhebliche Investitionskosten anstehen, muss ein rechtssicheres Finanzierungsmodell durch ein Fachbüro entworfen werden. Seitens der Verwaltung wurden für dieses Vorhaben bereits entsprechende Angebote eingeholt. Nach Empfehlung der Verwaltung wurde der Auftrag an den günstigsten Bieter, die Firma Hurlzmeier GmbH aus Straubing vergeben.

### **Beratung über die Konsolidierungsaufgaben zur Stabilitätshilfe des Freistaates Bayern**

Kämmerer Pauli erläuterte dem Gremium, dass aufgrund der vom Freistaat Bayern gewährten Stabilisierungshilfe ein Haushaltskonsolidierungskonzept erarbeitet werden muss. Laut einem Schreiben der Regierung, muss ein 10-Punkte-Katalog erfüllt werden. Nach einer kurzen Diskussion im Gemeinderat fügte Kämmerer Pauli hinzu, dass fast der gesamte Haushalt einer Überprüfung unterzogen werden muss. Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung sollen in der nächsten Finanzausschusssitzung beraten werden.

### **Beratung und Beschluss über den geplanten Standort des neuen Feuerwehrgerätehauses**

Bürgermeister Köberl informierte den Gemeinderat über den derzeitigen Sachstand zum geplanten Sachstand des Feuerwehrhausneubaus. Nach mehreren Ortsterminen und Verhandlungsrunden mit Grundstückseigentümern kristallisierte sich das Grundstück neben dem Heizwerk an der Perlesreuter Str. heraus. Der Eigentümer erklärte sich abgabebereit und auch der Eigentümer des angrenzenden Grundstücks zeigte sich verhandlungsbereit für einen notwendigen Ankauf einer weiteren Fläche. Nach ausgiebiger Diskussion im Gemeinderat wurde beschlossen, alle erforderlichen baurechtlichen Voraussetzungen im Rahmen einer Bauvoranfrage zu prüfen.

### **Feuerwehrbeschaffung – Ersatzbeschaffung einer Tragkraftspritze (TS)**

Die Ersatzbeschaffung einer neuen Tragkraftspritze PFPN 10-1000 wurde bereits bei den Haushaltsberatungen beraten und genehmigt. Hierfür wurden durch die Verwaltung bereits entsprechende Angebote eingeholt. Der Auftrag zur Lieferung einer neuen Tragkraftspritze wurde an die Firma Gstöttl e.K. zu einem Angebotspreis von 13.189,60 € vergeben. Nach Abzug der Pauschalförderung von 4.700 € beläuft sich der Gemeindeanteil auf 8.489,60 €.

## **Bekanntgabe der Jahresrechnung 2015**

Durch Kämmerer Pauli wurde die Jahresrechnung 2015 bekanntgegeben. Demnach schließt der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 3.007.097,99 € der Vermögenshaushalt schließt in Höhe von 2.014.597,66 €.

## **Informationen des Bürgermeisters**

- Der Förderverein Gabreta beteiligt sich mit einem Stand in der „sozialen Hütte“ am der Dreiländermesse. Die Gemeinde Ringelai wird im Verbund Ilzer Land und Passauer Oberland ebenfalls vertreten sein.
- Die Submission des Auswahlverfahrens der Breitbanderschließung für das Erschließungsgebiet II wird am 11. April um 10:00 Uhr im Rathaus stattfinden.
- Der Förderantrag zur Generalsanierung des Kindergartens St. Michael, wie im Gemeinderat bereits vorgestellt, wurde bei der Regierung von Niederbayern eingereicht. Hierfür sind zwei Förderanträge vorgesehen, einmal für das kommunale Investitionsprogramm (KIP) und als zweites soll ein Antrag nach Finanzausgleichsgesetz (FAG) gestellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 736.000 € davon sind aber nur 647.000 € förderfähig, da die zwei Wohnungen im Obergeschoss nicht gefördert werden können. Der energetische Anteil beträgt 321.000 € hiervon sind nur 232.000 € wegen der Wohnungen förderfähig. Für die Wohnungen wurde aber eine Förderung für den sozialen Wohnungsbau in Aussicht gestellt. Dies wird derzeit noch geprüft.
- Die Bayerische Staatsregierung plant ein Härtefallprogramm für übermäßige Belastungen bei der Sanierung von Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen. Hierfür wird mit 70 Millionen Euro für 10 – 15 Jahre gerechnet. Aktuell wird das Programm noch mit den einzelnen Ressorts und Verbänden abgestimmt. Mit Inkrafttreten der Förderrichtlinie ist im ersten Halbjahr 2016 zu rechnen. Förderkriterien oder Voraussetzungen stehen noch nicht fest.
- Die Sanierung der Gemeindehäuser geht zügig voran, größtenteils Verlaufen die Maßnahmen reibungslos. Der voraussichtliche Kostenansatz wird wahrscheinlich etwas überschritten werden, da die Stundenansätze und geschätzt wurden. Der Brandschutz wird höchstwahrscheinlich ausreichen, dies wurde bereits bei einer Besichtigung geprüft. Lediglich Brandschutztüren bei den Wohnungseingängen können eventuell noch gefordert werden.
- Beim geplanten barrierefreien Praxisgebäude läuft derzeit die Bedarfsplanung mit den Investoren. Erste Ergebnisse sind Mitte März zu erwarten.
- Die Mindest-Elternbeiträge für das Betreuungsjahr 2016 des Kindergartens St. Michael sollen laut Diözesancaritasverband angehoben werden.